



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Februar / März 2017

Veranstaltungen

- Zweiter Gemeinde-im-Gespräch-Abend
- Weltgebetstag
- Jubiläumsball
- FöV - Mitgliederversammlung
- Kantatengottesdienst

Gemeindeleben

- „Brot für die Welt“
- Besuchsdienstkreis
- Ökum. Krankenhausbesuchsdienst



Andacht - Geburtstagsbesuche	3-4
Reformation	
Sola scriptura – allein die Schrift	4-6
Solus Christus – allein Christus	7-8
Aus dem Kirchenvorstand / Monatsspruch Februar	9
Veranstaltungen	
Ideen aus der Gemeinde zeigen Wirkung	10
Familiengottesdienst / Fasching feiern im Gottesdienst für Minis und Kids	11
Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst / Basar gebrauchter Bücher	12
Einladung zum Weltgebetstag / Monatsspruch März	13
Jahrestagung der Kirchengeschichtlichen Vereinigung / Kinderbibeltag	14
Jubiläumsball „Die Union tanzt“	15
FöV - Rückblick und Ausblick	16-17
Kantatengottesdienst	17
Termine Ruheständlerkreis / Nachfolger in der Reiseleitung gesucht!	18
„Luther im Original lesen“ / Aktivitäten Union Gospel Singers	19
Bilder des Monats - Zeile I der Bilderdecke der Unionskirche	21-24
Gemeindeleben	
Erinnerung für Generationen / Druckfehlerteufel im Text Bild des Monats	20
„Brot für die Welt“	25
Besuchsdienstkreis	26
Adventskonzert der Union Gospel Singers	27
Altküster Walter Hartmann verstorben / Das Gemeindejahr in Zahlen	28
Rückblick Ökumenischer Handarbeitskreis	29
Organisatoren für das Osterfrühstück gesucht	29
Aktueller Stand - Sanierung und Restaurierung Unionskirche	30
Vorweihnachtlicher Basar 2016 - Ein herzliches Dankeschön	31
Kirchenführer gesucht!	31
Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst	32
Unsere Glocken / Chefredakteurin für unsere Homepage gefunden	33
Kinderseite	
Evangelisch - Was ist das? Glaube	34
Schau mal / Mit Augen und Ohren / Hör hin!	35
Gottesdienstplan / Geburtstagsglückwünsche	36-37
Aktivitäten unserer Gemeinde	38-40
Aus den Kirchenbüchern	41
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum	42
Wichtige Adressen	43

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit ziemlich genau zwei Jahren besuche ich ältere Menschen aus unserer Gemeinde anlässlich ihrer besonderen Geburtstage. Ich möchte darum die Gelegenheit nutzen, ein paar Worte dazu zu sagen: Unsere Gemeinde ist eine erfreulich große Gruppe, was auch bedeutet, dass von Monat zu Monat, von Jahr

zu Jahr, viele Menschen aus unserem Kreis einen Ehrentag begehen. Besucht werden die meisten von ihnen dankenswerterweise durch unser ehrenamtliches Besuchsdienstkreis-Team um Frau Brigitte Krekel. Die „Geburtstagsbesucherinnen und Geburtstagsbesucher“ leisten Großartiges. Denn ein



Pfr. Dr. Thorsten Leppek

Geburtstagsbesuch ist mehr, als an der Wohnung / an dem Haus einer Jubilarin/eines Jubilars zu klingeln und herzliche Glückwünsche im Namen unserer Gemeinde auszusprechen. Ein Geburtstagsbesuch ist schon deshalb mehr, weil sich rund um die Geburtstagsglückwünsche gute Gespräche ergeben – über Gutes und weniger Gutes im Leben, über Höhen und Tiefen, über Trauriges und Fröhliches. Das Leben kann, wie wir wahrscheinlich alle wissen, sehr wechselvoll ausfallen.

Deshalb ist Gespür und Empathie gefragt in jedem Gespräch, das zustande kommt. Alle Mitglieder unseres Besuchsdienstkreises wissen das und – was vielleicht noch wichtiger ist – erleben das regelmäßig. Sie sind die „mobilen“ Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Gemeinde.

Als Idsteiner Pfarrer, der ich Men-

schen mit runden Geburtstagen im Bezirk II besuche, bin ich persönlich sehr angetan davon, wie herzlich ich empfangen werde und in Ihre privaten „guten Stuben“ hereingebeten werde. Immer wieder neu bin ich dankbar dafür, dass Sie mit mir anstoßen auf das neue Lebensjahr, mir köstliche und gesunde „Häppchen“ reichen und

mir eröffnen, was Sie persönlich beschäftigt und bewegt. Dabei lerne ich zugleich auch viel über das (gegenwärtige und vergangene) Geschehen in Idstein, übrigens nicht zuletzt auch in den zahlreichen Begegnungen mit den ebenfalls anwesenden Vertretern der Stadt Idstein, die ihrerseits die gute Tradition des Besuchs pflegen.

Ich habe ein altes Gebet von Augustin gefunden, das Sie sprechen können, wenn es Ihnen gefällt und

Sie in diesen Tagen im Februar und März Geburtstag haben. Falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt Geburtstags feiern sollten, heben Sie sich diese Worte gerne auf oder beten Sie diese zu einem anderen, für Sie wichtigen Zeitpunkt in diesem ereignisreichen Jahr 2017.

„Wer dich sucht, der wird dich finden. Dann wirst du es sein, der in uns ruht, und deine Ruhe in uns wird unsere Ruhe sein.

Gib uns Frieden, Herr, Frieden ohne Ende.“

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ihr Dr.Thorsten Leppek

Sola scriptura – allein die Schrift

Die Urkunde des Glaubens erschließen

„Sola scriptura – allein die Schrift“, also die Bibel, soll Grundlage des Glaubens und Maßstab für alles Nachdenken über Gott sein. Dieses Prinzip der reformatorischen Theologie stellte eine Konzentration auf die Bibel dar, demgegenüber alle kirchliche Tradition und Auslegung zurückstehen sollte. Nicht ein kirchliches Lehramt vermittelt die Botschaft von Gottes Heil, sondern allein die Bibel selbst ist Zeugnis der Frohen Botschaft. Gleichzeitig bedeutete in der Reformation diese Konzentration auf die Bibel auch die Bemühung darum, die Bibel allen Menschen zugänglich zu machen. Sie sollten selbst als mündige Christen die frohe Botschaft kennen und lesen können. Und hier geht es natürlich um die deutsche Übersetzung des Alten und des Neuen Testaments durch Mar-

tin Luther. Schon vor Martin Luther gab es deutsche Übersetzungen des hebräischen und griechischen Urtextes der biblischen Schriften. Aber seine Übersetzung, die 1534 erstmals vollständig für das Alte und das Neue Testament vorlag, hat mit ihrer Sprachkraft und Poesie den Glauben in der evangelischen Kirche und die deutsche Sprache überhaupt entscheidend geprägt. Die Luther-Bibel stellt ein kostbares theologisches und kulturelles Erbe dar.

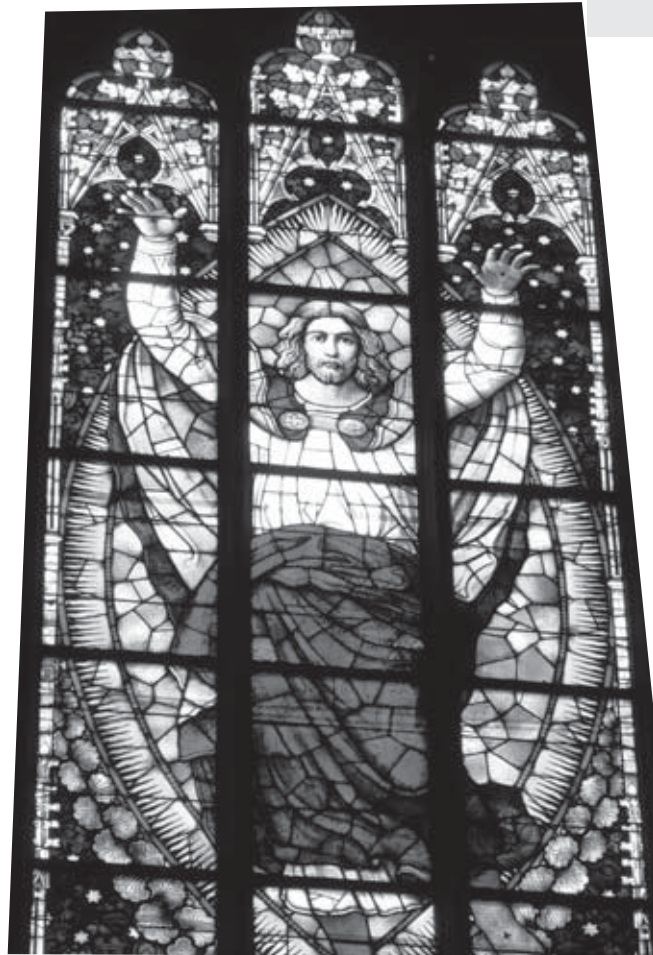
In seinem „Sendbrief zum Dolmetschen“ beschreibt Martin Luther seine Bemühung um eine deutsche Bibel-Übersetzung: „Man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt darum fragen und den selbigen aufs Maul sehen und danach dolmetschen; da verstehen sie es denn ...“

So verbindet sich mit dem Prinzip „Sola scriptura – allein die Schrift“ ein zentrales Anliegen reformatorischer Theologie: nämlich, dass die Menschen selber in der Heiligen Schrift nachlesen, nachdenken und verstehen können, dass sie fragen dürfen nach Gottes Wort – und es auch hinterfragen dürfen. „Sola scriptura – allein die Schrift“ beschreibt einen Kern reformatorischer Theologie: Es geht um gebildeten, eigenverantwortlichen Glauben.

Und das ist ein Erbe der Reformation bis heute: immer wieder neu nach Gottes Wort fragen und es hören, sei es in den Geschichten der Erzelter oder in den Evangelien von Jesus Christus. Immer wieder den Menschen „aufs Maul sehen“ und ihnen das Wort Gottes so auslegen, dass sie es verstehen können.

Dazu gibt es zum Reformations-Jubiläum 2017 eine neu revidierte Lutherbibel, denn die letzte Revision von 1984 ist schon wieder eine Weile her. Es sei jedoch nicht Ziel der Arbeit, die Lutherbibel modernem Deutsch anzunähern, stellt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) fest. Vielmehr soll eine Vielzahl neuer Ergebnisse auf den Gebieten der Textkritik und der Exegese berück-

sichtigt werden. Der Rat der EKD sieht aber Veränderungen des Luthertextes dort vor, wo sie inhaltlich zwingend geboten sind. Jede Veränderung des den Gemeinden vertrauten Klangs der Lutherbibel soll dabei möglichst vermieden werden. Vielmehr ist die leitende Frage: Ist der Text einem interessierten Leser verständlich? Dazu will die aktuelle Revision der Lutherbibel einen



Beitrag leisten. Gleichzeitig sollen besonders bekannte Texte möglichst schonend überarbeitet werden. Der vertraute Klang soll erhalten bleiben.

Anders ist das bei der Vielzahl der Kinderbibeln, die mit kurzen, einfühlbaren und altersgerechten Texten und vor allem natürlich Bildern schon Kindern die Frohe Botschaft nahe bringen wollen. Die „Basis-Bibel“ wiederum bietet neben einer zeitgemäßen Übersetzung kurze Einleitungen zu den Texten und auf jeder Seite „crossmedial“ den Hinweis auf

Hintergrundinformationen, die im Internet verfügbar sind. Es gibt die Bibel als Podcast oder im SMS-Format, die „Bibel in gerechter Sprache“ oder „Im heutigen Deutsch“. In welcher Ausgabe auch immer bewahrt sie Glaubens- und Lebenserfahrungen von Menschen vergangener Generationen und lädt uns heute dazu ein, eine Sprache für unsere Hoffnungen und Ängste, Nöte und Glücksmomente zu finden.

Mechthild Böhm
Emmausgemeinde in Mainz



Solus Christus – allein Christus

Zwischen Gott und den Menschen vermitteln

Gott hat die Welt in Jesus Christus erlöst. Er wird sie in Jesus Christus vollenden. Diese Zuspitzung reformatorischer Theologie war in den kirchlichen Auseinandersetzungen zu Luthers Zeit durchaus polemisch zu verstehen. „Solus Christus“ – allein Jesus Christus, das war eben auch ein Protest gegen die Lehre und die Praxis der damaligen Kirche. Allein Jesus Christus schenkt Erlösung und Heil, allein Jesus Christus lässt auf die Vollendung der Menschen und

der Welt hoffen – und eben nicht der kostspielige Kauf von Ablass-Briefen, das Gebet zu Heiligen oder „gute“ Taten. Denn wer durch Ablass, Fürbitte oder vermeintlich gerechtes Tun das Verhältnis zu Gott bereinigen will, der nimmt ja gerade nicht das Heil in Jesus Christus an, der vertraut nicht seiner Gnade. Dagegen stellt Luther das „Solus Christus – allein Jesus Christus“.

Luthers drängendste Frage war sehr persönlich – und gleichzeitig die Frage vieler Gläubigen seiner Zeit: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“

Im Glauben an Jesus Christus, im Vertrauen auf ihn allein findet diese Frage eine Antwort. Durch Jesus Christus allein wird das Verhältnis zwischen Gott und dem einzelnen Menschen gut, geheilt, gerecht. Wer ihm vertraut, erfährt Gottes Gnade und ist frei von allen anderen Bindungen und Forderungen.

Die Antwort der Reformation auf Luthers Frage war durchaus keine einfache Antwort. Aber eine Antwort mit befreiender und verändernder Kraft.

Menschen heute fragen anders als Luther zu seiner Zeit – und sie fragen doch in dieselbe Richtung.



Die drängendste Frage heute scheint, wie Menschen „heil“ bleiben können an Leib und Seele inmitten aller eigenen und fremden Ansprüche an ein gutes Leben und inmitten einer immer unübersichtlicher werdenden Welt. Die drängendste Frage heute ist vielleicht eher, überhaupt ein Verhältnis zu Gott und zu Jesus Christus zu bekommen. Kann „Solus Christus – allein Jesus Christus“ auch heute eine Antwort sein?

Gott hat die Welt in Jesus Christus erlöst. Er wird sie in Jesus Christus vollenden. Das gilt es heute neu zu sagen. Diese Zusage macht uns zu mündigen und souveränen Christen.

Das Vertrauen in Jesus Christus ist der Inhalt unseres christlichen Glaubens. Um glaubwürdig zu sein, muss die evangelische Kirche dieses Zeugnis heute im ökumenischen wie auch im interreligiösen Dialog neu entfalten.

Anders als zur Zeit der Reformation soll das Prinzip „Solus Christus – allein Jesus Christus“ nicht als Abgrenzung verstanden werden, sondern als eine gemeinsame ökumenische Besinnung auf die Wurzeln unseres Glaubens.

Der Kirchenpräsident der EKHN, Volker Jung, wünscht sich deshalb auch, dass das bevorstehende Reformationsjubiläum 2017 nicht als „Fest der Lutherverehrung oder als selbstverliebttes Fest protestanti-

scher Kirchwerdung“ gefeiert werde, sondern als „Fest der Christus-Begegnung und der Christus-Gemeinschaft“.

Eine der zentralen reformatorischen Einsichten ist es, dass der Glaube von Gott geschenkt wird. Im interreligiösen Dialog muss dies heute auch bedeuten, dass die Entscheidung darüber, welche Wahrheit in Glaubensfragen gelte, bei Gott liegt, nicht bei einer bestimmten Konfession. Mit diesem christlichen Verständnis von Toleranz ist die evangelische Kirche aufgefordert, die Gesellschaft mitzugestalten. Christliche Toleranz kann nie nur Ertragen oder Erdulden anderer Ansichten sein. Sie kann zur Anerkennung des Gegenübers führen, ohne dass alles gleichgültig und erlaubt scheint. „Solus Christus“ heißt in diesem Zusammenhang auch: dem eigenen Glauben und der Kraft in Jesus Christus vertrauen, und das auch aussprechen. Sagen, wofür man steht, sagen, was einem wichtig ist. Und zugleich den Glauben anderer achten.

„Solus Christus“ – nur in Jesus Christus werden Menschen heil und frei. Nur durch Leben und Tod und Auferstehung von Jesus Christus erfahren sie Gottes Zuspruch und Trost wie auch Gottes Anspruch und Orientierung in ihrem Leben. Das glauben und hoffen evangelische Christen – auch im 21. Jahrhundert.

Mechthild Böhm

Emmausgemeinde in Mainz

Neues aus dem KV

In der Kirchenvorstandssitzung im Dezember war Dekanatskantor Carsten Koch Gast, um die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde und ihre Facetten vorzustellen. Natürlich sind wir alle schon vielfach in den Genuss seiner Arbeit gekommen und konnten erst kürzlich bei „Weihnachtlicher Musik bei Kerzenschein“ noch einmal sowohl die Kantorei, den Posaunenchor unter Leitung von Dr. Walter Kamm, das Flötenensemble geleitet von Gisela Schuster als auch den Jugendchor hören und dabei bemerken, wie harmonisch diese Gruppen zusammenwirken und wie gut das gemeinsame Arbeiten von unserem Kantor und den ehrenamtlichen Musikern in unserer Gemeinde gelingt. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Ganz klar gibt es in unserer Gemeinde noch mehr musikalische Projekte wie den Gospelchor geleitet von Karl-Heinz Theobald sowie den Kinderchor, der immer wieder neu ins Leben gerufen wird, wenn Musicals zum Beispiel zu Weihnachten zum Krippenspiel anstehen und dann zauberhafte Musik präsentiert, die Carsten Koch und Dr. Daniela Opel-Koch schreiben. Dass unsere Gemeinde so „musikalisch“ ist, liegt bestimmt auch an unserem Privileg, Carsten Koch als hauptamtlichen Kantor zu haben. In diesen

Genuss kommen wir ja fast jeden Sonntag, denn eine so tolle musikalische Gottesdienstbegleitung gibt es sicherlich nicht allorts. Wir freuen uns auf viel weitere Musik und tolle Projekte, die dieses Jubiläumsjahr begleiten werden. Vielen Dank!

Neben dem anstehenden Unionsjubiläum steht dieses Jahr auch das große Reformationsjubiläum bevor. Daher wurde Dr. Eberhard Schönfelder zum Reformationsbeauftragten ernannt. So laufen Ideen und Fäden zur Reformation bei ihm zusammen. Herzlichen Dank für die Übernahme dieser Aufgabe!

Für den KV
Kathrin Alexander

Monatsspruch Februar

*Wenn ihr in ein Haus
kommt, so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!*

Lk 10,5

Ideen aus der Gemeinde zeigen Wirkung

Einladung zum zweiten Gemeinde-im-Gespräch-Abend

Falls Sie die Sorge hatten, dass die Gesprächsergebnisse unseres ersten Gemeinde-im-Gespräch-Abends im Sande verliefen – weit gefehlt!

Nicht nur im Kirchenvorstand wurden die Anregungen aus unserer Gemeinde diskutiert, auch in verschiedenen Ausschüssen und Gruppen wurde gemeinsam nachgedacht. So hat dieser erste Gesprächsabend deutliche Spuren hinterlassen.

- Die neue Kinderkirche ist erfolgreich gestartet. Sie findet nun einmal im Monat, samstags von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus statt und führt Kinder zwischen 5 und 12 Jahren auf kreative Weise an die frohe Botschaft unserer Kirche heran.
- Seit September hat der Frauenkreis ein neues Leitungsteam und beim adventlichen Treffen konnten über 30 Frauen miteinander singen und feiern.
- Um unsere erfolgreiche Seniorenarbeit (Frauen-, Ruheständler- und Handarbeitskreis) weiter auszubauen und Ideen für Menschen „50+“ zu entwickeln, plant der KV einen eigenen Seniorenausschuss.

Wir wollen diese Ergebnisse mit Ihnen besprechen und natürlich weiter entwickeln. Unser Gemeindepädagoge Michael Wagner, der Theresa Biesterfeld in ihrer zweijährigen Elternzeit vertritt, wird anwesend sein und Ihnen seine Pläne für die Kinder- und Jugendarbeit vorstellen.

Auch die Arbeit mit älteren und alten Menschen wird einen Schwerpunkt bilden. Hier sind weiterhin Vorschläge und Angebote zur Mitarbeit herzlich willkommen.



Wir treffen uns am **9. Februar um 19.00 Uhr im Gemeindehaus**. Kathrin Alexander und Renate Sieb werden den Abend wieder moderieren. Für Getränke und einen kleinen Snack ist gesorgt. Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Sie!

Renate Sieb

P.S. An dieser Stelle sei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ersten Abends noch einmal für Ihre Kreativität und Offenheit gedankt!

Familien- gottesdienst im Februar

Halleluja und Helau

Am **Sonntag**, den **12. Februar** feiern wir um **10.30 Uhr** einen Familiengottesdienst im evangelischen Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Wir feiern einen karnevalistischen Gottesdienst mit Tanzen, Singen, Beten, biblischen Figuren und Maskenbasteln. Es sind alle eingeladen, verkleidet zu kommen.

Wir freuen uns auf alle Kinder und Erwachsenen!

Im Anschluss findet eine Gemeindeversammlung statt, zu der ebenfalls alle Interessierten eingeladen sind.

Für das Team
Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Fasching feiern im Gottesdienst für Minis und Kids

Februar ist der Monat, in dem sich alle verkleiden und für ein paar Tage eine andere Rolle einnehmen.

Was das mit „Glauben“ oder „Kirche“ zu tun hat, wollen wir gemeinsam herausfinden:

Die Minis von 0-4 Jahren tun dies am **Montag**, den **20. Februar** um **16.30 Uhr** im „Gottesdienst für die Kleinen“. Natürlich sind alle eingeladen, verkleidet zu kommen!

Der „GOKL“ im März findet am **20. März** zur gewohnten Zeit statt.

Die Kids zwischen 5 und 12 Jahren feiern **Kinderkirche** am **Samstag**, den **18. Februar** von **09.30 Uhr bis 12.00 Uhr** ebenfalls im **Ev. Gemeindehaus**, Albert-Schweitzer-Str. 4. Auch hier sind alle Clowns, Prinzessinnen, Cowgirls und Feuerwehrmänner willkommen. Die Kinderkirche findet im März als Kinderbibeltag statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an Pfrin. Opel-Koch, Tel.: 06126/2781 oder d.opel@ev-kirche-idstein.de

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Eigentlich bin ich ganz anders – ich komm' nur so selten dazu

Herzliche Einladung
zum
Abendgottesdienst
am **26. Februar**
um **17.00 Uhr**

Manchmal spüren wir es ganz deutlich: Da schlummert noch was in mir! Da sind Talente, die leider nur so selten zum Vorschein kommen.

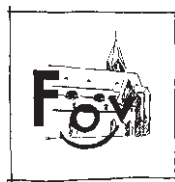
Dieser Abendgottesdienst will Mut machen, auch die verborgenen Fähigkeiten zu leben – denn, hat Gott uns nicht alle reich beschenkt mit vielfältigen Gaben?

Menschen aus der Bibel können uns zum Vorbild werden – ist da nicht mancher über sich hinausgewachsen? Ein Gottesdienst für alle Generationen soll es sein, mit viel Live-Musik, Texten zum Innehalten, einem Aktionsteil mit Stift und Papier und vielen Malblättern für die Kinder. Auch für Getränke und Laugenstangen ist gesorgt.

Am Ausgang wartet dann noch ein kurzer Text auf Sie – zum Mitnehmen und als Mutmacher für Ihren Alltag...

Renate Sieb und Team

Basar gebrauchter Bücher



Sonntag
5. März

von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Albert-Schweitzer-Str. 4
Idstein

Bei Kaffee, Tee und Gebäck – am Mittag gibt es auch Würstchen – können Sie stöbern und in Ruhe aussuchen. Wir bieten an: **Bestseller, Romane, Krimis, Kinderbücher, Sachbücher** und vieles mehr.

Preise der Bücher nach Gewicht

Spenden gut erhaltener Bücher für den Basar nehmen wir gerne am Samstag, 4. März, von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Albert Schweitzer-Straße 4, entgegen.

Der Erlös ist für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde bestimmt.

Waldemar Markert

Verbunden mit den Christen in aller Welt

Einladung zum Weltgebetstag

Mich hat schon immer der Gedanke fasziniert, dass am ersten Freitag im März Christinnen und Christen weltweit sich verbunden fühlen können, indem sie einer gemeinsamen Gottesdienst-Liturgie folgen. Sie hören, sprechen, singen, (vielleicht auch) tanzen und feiern also weltweit „gemeinsam“.



Die diesjährige Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes wurde von Frauen aus den Philippinen erarbeitet. Sie werden uns ihren Inselstaat vorstellen und uns fragen: Was ist denn fair?

Wir treffen uns am **3. März** um **19.00 Uhr im Gemeindesaal von St. Martin**. Alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind eingeladen!

Dieser Weltgebetstag will natürlich vorbereitet werden und so laden wir interessierte Menschen zu zwei Vorbereitungsabenden herzlich ein:

Donnerstag, 2. Februar um 19.30 Uhr und Donnerstag, 23. Februar ebenfalls um 19.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Martin, Raum 02. Ideen zur Umsetzung der Liturgie und zupackende Hände sind immer willkommen!

Vielleicht geht es Ihnen diesmal wie mir – Sie können sich verbunden fühlen mit vielen Christinnen und Christen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Renate Sieb

Monatsspruch März

*Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott;
ich bin der HERR.*

Lev 19,32

Jahrestagung der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung

Unser Jubiläum „200 Jahre Nassauische Union“ lockt in diesem Jahr viele Vereinigungen mit ihren Tagungen und Veranstaltungen nach Idstein. Den Anfang macht am **10. März** die Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung (HKV). Die HKV hat es sich seit 1949/50 zum Ziel gesetzt, die Kirchengeschichte auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zu erforschen, darzustellen und zu pflegen. Damit steht sie in der Tradition der 1901 in Friedberg gegründeten „Vereinigung für hessische Kirchengeschichte“.

Die Jahrestagung in Idstein steht – wie sollte es anders sein – unter dem Motto „200 Jahre Nassauische Union“. Die Tagung ist öffentlich, der Teilnahmebeitrag beträgt 17 Euro. Die Tagung dauert von 11.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr und gliedert sich in einzelne Programmpunkte, die dem im Gemeindehaus ausliegenden Veranstaltungsflyer zu entnehmen sind. Besonders möchte ich auf den Vortrag unseres Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung um 14.30 Uhr mit dem Titel „Einheit in aller Vielfalt?“ sowie auf die Abendveranstaltung um 19.00 Uhr zum Thema „Die Nassauische Union von 1817 – ihre Vorbereitung, ihre

Ausgestaltung, ihr Echo und ihre Bedeutung“ hinweisen. Im Rahmen der Abendveranstaltung kann man dann auch das „Nassauische Unionsbrot“ probieren – es war die Lösung des Abendmahlstreites zwischen Reformierten und Lutheranern. Herzliche Einladung!

Jörg Fried

Kinderbibeltag für alle Kinder im Grundschulalter

Am **Samstag, 11. März**, laden wir alle Kinder im Grundschulalter zu unserem Kinderbibeltag in das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Idstein ein. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, aber es wird bestimmt wieder ein toller gemeinsamer Tag. Von **10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr**



erzählen und hören wir biblische Geschichten, basteln, spielen und singen. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.15 Uhr sind auch alle Eltern, Großeltern und Geschwister wieder herzlich eingeladen. Am Montag, 20. Februar, beginnt die Anmeldung – im Gemeindehaus liegen dann die entsprechenden Flyer aus. Auf Wunsch können Flyer mit Anmel-

deformular auch per Mail versendet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Kinder begrenzt. Nähere Infos und Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 2787) oder bei unserem Gemeindepädagogen Michael Wagner (Tel.: 988082 oder 0162-6425048; E-Mail: m.wagner@ev-kirche-idstein.de). Wir freuen uns auf Euer/Ihr kommen

Michael Wagner

„Die Union tanzt“ und die Spannung steigt

Es sind nur noch wenige Wochen bis zum **Jubiläumsball** am **25. März**.

Das Programm steht, die Künstler sind engagiert und die Dekoration ist in Planung. Sponsoren konnten gefunden werden und auch die EKHN beteiligt sich an unserem großen Jubiläumsball in der **Idsteiner Stadthalle**. Schließlich gibt es einen wunderbaren Grund zum Feiern: 200 Jahre Nassauische Union in Idstein.

Bürgermeister Christian Herfurth hat wieder die Schirmherrschaft übernommen und unsere Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch freut sich darauf, alle Gäste durch diesen Benefiz-Gala-Abend zu führen – schließlich ist sie selbst eine begeisterte Tänzerin.

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten! Die Platzkarten (freie Platzwahl an den schön dekorierten Tischen)

kosten 25 Euro und die Flanierkarten mit Sitzplätzen auf der Empore gibt es schon für 10 Euro.

Sie tanzen nicht gerne? Dann gönnen Sie sich trotzdem einen Abend in schöner Atmosphäre mit einem außergewöhnlichen Programm und einer Tombola mit tollen Preisen. Sie werden staunen und begeistert sein!

Selbstverständlich kommt der Erlös dieses Abends ausschließlich der Renovierung unserer Unionskirche zugute.

Wo gibt es die Eintrittskarten? Wie immer im Fundraising-Büro im Evangelischen Gemeindehaus (montags 10.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr), im Hexenbuchladen und im Internet unter kartenservice@ev-kirche-idstein.de

Wir freuen uns auf Sie!

Renate Sieb und Team

Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit

Rückblick und Ausblick

In den letzten Wochen des vergangenen Jahres prägten drei erfreuliche Ereignisse die Arbeit des Fördervereins für Kinder- und Jugendarbeit (FöV):

Wir freuen uns, dass die Gemeinde mit Michael Wagner einen kompetenten und motivierten Gemeindepädagogen für die Vertretung von Theresa Biesterfeld gewinnen konnte.

Wir freuen uns, dass der FöV-Vorstand wieder komplett ist. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. November 2016 wurde Maja Bestvater zur neuen Schriftführerin gewählt. Sie lebt seit 10 Jahren mit ihrem Mann in Idstein, unterrichtet an der Pestalozzischule und hat seit der Geburt der Tochter vor 6 Jahren regelmäßig Kontakt zur Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Gemeinde.

Wir freuen uns über die erfolgreiche Teilnahme am Idsteiner Weihnachtsmarkt. Durch die vielen Plätzchenspenden, die großzügige und fleißige Unterstützung des Ökumenischen Handarbeitskreises sowie den Einsatz der Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Apfelsinenverkauf konnten wir fast 2.800 Euro

an Einnahmen verzeichnen.

Hinzu kam noch eine Spende von Union Investment, die das Engagement ihrer Mitarbeiter um Frau Lang beim Plätzchenbacken zusätzlich finanziell „verdoppelt“. Vielen Dank an alle, die durch Beiträge, Spenden und Mithilfe zu diesen Erfolgen beigetragen haben!

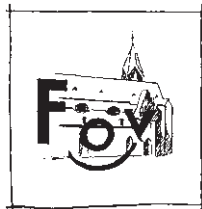
Natürlich sind wir auch weiterhin dankbar, dass wir regelmäßige Geldspenden bekommen und auch durch Organisation, Bestückung und Besuch des Kirchcafés fortlaufend etwas einnehmen.

Nun ein Blick in die Zukunft:

Am **23. März** findet um **19.30 Uhr** die diesjährige **Mitgliederversammlung** statt. Neben den üblichen

Vereinsformalitäten wie Kassenbericht usw. hat es sich in den letzten Jahren bewährt, dass wir vom Gemeindepädagogen einen anschaulichen Bericht über die Kinder- und Jugendarbeit in den rückliegenden und in den folgenden Monaten erhalten.

Die meisten kennen bereits unseren alljährlichen Bücherbasar. Wir nehmen am Samstag, 4. März 2017, von 09.00 bis 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Spenden von



Kantaten- gottesdienst

**Sonntag
26. März um 18.00 Uhr**

gut erhaltenen Büchern entgegen. Diese sortieren wir – mit großem Einsatz freiwilliger Helferinnen und Helfer – nach Sachgruppen und bieten sie am Sonntag, 5. März 2017, nach dem Gottesdienst bis ca. 16.00 Uhr im Gemeindehaus zum Verkauf nach Kilopreis an. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös dient vollständig der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Haben Sie Bücher, die Sie selbst schon gelesen haben, die aber das Interesse anderer Leser erregen werden? Spenden Sie sie!

Vielleicht möchten Sie uns auch beim Bücherbasar oder zu einer anderen Gelegenheit helfen. Sprechen Sie mich an (Tel. 06126 - 226 262) oder schicken Sie mir eine E-Mail (foev@ev-kirche-idstein.de). Ich freue mich über alle Anregungen.

Wir haben 2017 eine größere Herausforderung als in den vergangenen Jahren vor uns. Da gab es immer wieder Monate, in denen es keinen Gemeindepädagogen gab. Das ist voraussichtlich, ja hoffentlich, 2017 anders. Das heißt aber auch: Wir müssen die Hälfte einer ganzjährigen Vollzeitstelle finanzieren. Vielleicht schaffen wir es darüber hinaus, einen Beitrag für den Jugendkeller zu erwirtschaften!

Dr. Olaf Brünger

Mit dem Sonntag „Laetare“ – „Freue Dich“ ist die Mitte der Fastenzeit überschritten und er hat deshalb einen fröhlicheren und tröstlicheren Charakter als die anderen Passionssonntage. Dies wird auch an der liturgischen Farbe Rosa sichtbar; das aufgehellte Violett. Die Idsteiner Kantorei wird im Abendgottesdienst am Sonntag, den 26. März um 18.00 Uhr **in der katholischen Pfarrkirche St. Martin** zwei Kantaten von Georg Philipp Telemann (1681-1767) aufführen, die der Komponist extra für diesen besonderen Passionssonntag komponiert hat: „Jauchzet, ihr Himmel“ und „Aller Augen warten auf dich“. Begleitet wird der Chor von Streichern der Nassauischen Kammerphilharmonie und Kantor Franz Fink an der Orgel. Die Sopranpartie wird Cora Theobald übernehmen, die in der Idsteiner Kirchengemeinde musikalisch groß geworden ist und seit diesem Jahr in Siegen Schulmusik und Gesang studiert. Die Predigt hält Pfarrer Dr. Thorsten Leppek.

Carsten Koch

Ruheständlerkreis Termine 2017

Mittwoch, **17. Mai**
Halbtagesfahrt nach Braunfels

Mittwoch, **21. Juni**
Halbtagesfahrt mit Schiff
Balduinstein – Limburg

Mittwoch, **19. Juli**
Halbtagesfahrt zum Bismarckturm
bei Ingelheim

Freitag, **18. August**
Moselschiffahrt
Alken – Koblenz

Mittwoch, **20. September**
Halbtagesfahrt
zur Kreidacher Höhe

Mittwoch, **25. Oktober**
Halbtagesfahrt nach
Bad Marienberg und zum
Kloster Marienstatt

Mittwoch, **15. November**
vstl. Tagesfahrt
zu Adler-Moden in Haibach

Das genaue Programm wird beim
Ruheständlertreffen am 19. April
verteilt und liegt anschließend im
Gemeindehaus aus.

Volkhard Lange

Nachfolger (m/w) in der Reiseleitung gesucht!

Sie verfügen über einen Inter-
netanschluss, nutzen ihre E-Mail-
Adresse und erkunden gerne
neue Orte? Prima, wenn dem so
sein sollte!

Denn unser langjähriger Reise-
leiter für die Ruheständlerfahrten
–Volkhard Lange – geht nun selbst
in den verdienten Ruhestand
(in diesem Ehrenamt).

Haben Sie Interesse, seinen in-
teressanten und verantwortungs-
vollen Posten gegen Jahresende
zu übernehmen?

Zu den Aufgabenbereichen
gehören im **Sommer** die **Pla-
nung** und **Durchführung** von
Halbtages-Busfahrten mit
dem **Ruheständlerkreis**. In
den **Wintermonaten** zählen
**gesellige Nachmittagsster-
mine** mit eingeladenen Refe-
renten zu einem insgesamt ab-
wechslungsreichen Programm
dazu.

Haben wir Ihr Interesse ge-
weckt?

Für nähere Details kontaktieren
Sie mich gerne!

Ihr
Dr. Thorsten Leppek

Luther im Original lesen



Martin Luther selber lesen, ihm in seinen geistlichen, biographischen, reformatorischen und politischen Schriften jenseits gewohnter Etiketten neu begegnen und dabei womöglich ökumenische Impulse erfahren, Christsein gemeinsam zu gestalten, dazu will dieser Lektürekurs Gelegenheit bieten.

Er wird geleitet vom langjährigen Pfarrer der Erlöserkirche in Bad Homburg, Dr. Alexander von Oettingen, der auch kurze Einführungen in die jeweiligen Texte geben wird.

Besondere Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein Luther-Lesebuch an die Hand gegeben. Interessentinnen und Interessenten mögen sich bitte bei mir (t.leppek@ev-kirche-idstein.de / Tel.: 3106) anmelden.

Der **Kurs** findet in unserem **Ev. Gemeindehaus** jeweils um **20.00 Uhr** an folgenden Tagen statt:

Donnerstag
9.2. / 23.2. / 9.3.

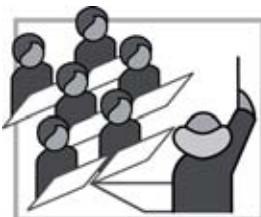
Dr. Thorsten Leppek

Union Gospel Singers

Aktivitäten 2017

Auch in diesem Jahr planen die Union Gospel Singers einige musikalische Aktivitäten und Auftritte. Neben einem Probenwochenende im März und einer mehrtägigen Konzertreise an die Weinstraße im September stellt die Beteiligung am Festakt anlässlich der 200-Jahr-Feier der Nassauischen Union am

11. August in der Unionskirche



einen Höhepunkt dar. Auch das diesjährige **Adventskonzert** ist bereits terminiert. Es findet am **3. Dezember**, ebenfalls in der **Unionskirche**, statt. Die weiteren Auftrittstermine der Union Gospel Singers können der Internet-Seite der Unionskirche entnommen werden.

Neue Chormitglieder sind jederzeit willkommen. Chorproben finden in der Regel jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat im Evangelischen Gemeindehaus statt.

Gert v. Dolgow

Eine Erinnerung für Generationen

In diesem Jahr feiern wir in Idstein das 200. Jubiläum der Nassauischen Union – eines Ereignisses von großer kirchenpolitischer Bedeutung. Erstmals seit Luther fanden Reformierte und Lutheraner zusammen und feierten gemeinsam Abendmahl. Dieses Jubiläum feiern wir im Sommer. Der Kirchenvorstand hat sich darüber Gedanken gemacht, welche bleibende Erinnerung es an dieses Jubiläum auch für spätere Generationen geben kann. So entschied der Kirchenvorstand – in Abstimmung mit der Landeskirche und dem Landesamt für Denkmalpflege –, zwei Fenster in der Unionskirche zu diesem großen Jubiläum künstlerisch gestalten zu lassen – die „Jubiläumsfenster“. Vorgestellt wird der Entwurf für diese Fenster am 12. Februar in einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst – etwa gegen 11.30 Uhr. Neben der Künstlerin Angelika Weingardt wird auch der Kunstbeauftragte unserer Landeskirche Dr. Markus Zink anwesend sein, der den langen Entscheidungsprozess in Idstein begleitet hat. Zur Präsentation der Jubiläumsfenster lädt der Kirchenvorstand herzlich ein.

Jörg Fried

Druckfehlerteufel im Text zum Bild des Monats

So hat im letzten Gemeindebrief in der Bildbesprechung der „Tempelreinigung“ der Druckfehlerteufel gleich zweimal zugeschlagen: Der Ort des Weinwunders heißt K A N A, mit nur einem „A“ am Wortende und es wurden auch nicht 5.000 kanaänische Frauen verköstigt sondern es war von zwei Wundern die Rede. Das eine war die Speisung der 5.000 Zuhörer der Predigt in der Wüste (Luk. 9,10) oder war es am Ufer des Sees bei Tiberias (Joh. 6,1), mit 5 Broten und wenigen Fischen. Das andere war die Heilung der Tochter einer kanaänischen Frau. Selbst in Zeiten der „Globalisierung“, in denen Alles mit Allem vermengt wird, besteht der Gemeindebrief darauf, dass richtig zitiert wird.

Dr. Karl-Heinz Schmidt



Bilder des Monats

Zeile I der Bilderdecke der Unionskirche

In den vergangenen 2 Jahren ist in jeder Ausgabe des Gemeindebriefs eines der großen Bilder vorgestellt worden, die der besondere Schmuck unserer Kirche sind.

Dabei ist auch versucht worden, die Botschaft aufzuzeigen, die in den gemalten neutestamentlichen Szenen über das bloße biblische Erinnern hinaus, in den Gemälden enthalten ist. Der Aufbau der Bilderdecke, in der jedes Bild mit einem deutlichen Rahmen vom Nachbarbild getrennt ist, lädt auch geradezu dazu ein, jedes Bild als eine eigenständige Aussage zu betrachten. Tut man das, dann erkennt man bald, dass einige der Bilder eine Botschaft transportieren, die weit über die dargestellte, nur vordergründig beschaulich anzusehende Szene hinausgeht, Beispiele dafür sind z. B. die „Begegnung des Auferstandenen mit Petrus am See Genezareth“ (Joh. 21, 15 ff), in der Jesus dem Petrus 3-mal den Auftrag erteilt: „Weide meine Schafe“. Diesen Auftrag hat schon die alte Kirche als die Einsetzung des Papsttums verstanden. Was hat sich der Graf Johannes dabei gedacht, als er dieses „katholische“ Bild für seine Kirche malen lies?

Anderes Beispiel: Das Bild der Beschneidung des Jesusknaben. Da steht doch unter den Zuschauern des alten Rituals ein großflügeliger Engel, in der Hand das Kennzeichen der Leviten, die Kanne, und demonstriert mit seiner Anwesenheit, dass der Knabe mit der Beschneidung vollgültiger Jude ist und ihm himmlische Anerkennung widerfährt. Wem zeigt Graf Johannes mit diesem "Vorbild" wem Anerkennung und Nachfolge zu leisten ist? Den Juden! Aber die nahmen damals die Aufforderung nicht an und sind dabei geblieben bis heute.

Es ist offensichtlich, dass Graf Johannes mit diesen beiden Bildern, die zu seinem Bekenntnis zur protestantisch - lutherischen Konfession nur wenig beitragen, der katholischen und der jüdischen Konfession einen realen Zugang zu dieser Kirche öffnen wollte, indem er spezifische Aussagen der Konfessionen in das Bildprogramm aufnahm. Johannes und vermutlich auch sein Superintendent Elwert, dachten bei dem Umbau und der nachfolgenden Ausgestaltung der Kirche an eine Kirche, in der alle Konfessionen sich heimisch fühlen könnten, an eine „Unionskirche“ eben!



Verkündigung Mariens



Heimsuchung



Verklärung Jesu am Tabor



Bekehrung des Saulus



Steinigung des Stefanus



Anbetung der Hirten



Beschneidung Christi

Und in dieser Kirche war das einigende Band für alle christlichen Konfessionen der Gottessohn Jesus Christus, dessen Leben, Sterben und Auferstehung auf 38 großformatigen Bildern dargestellt ist.

Lange hat man die Bild-Erzählung nicht recht verstanden, weil Ereignisse, die sich nach den Berichten im Neuen Testament am gleichen Tag und gleichen Ort ereignet haben, in zwei Bildern an weit voneinander liegenden Stellen der Bilderdecke gezeigt werden. Erst in den 1980er Jahren wurde aufgedeckt, dass die Bilder nicht chronologisch zusammengestellt sind, sondern thematisch und das auch zusätzlich noch nach einem barocken Muster, das eine „Symmetrieachse“ hat, von der aus „achsensymmetrisch“ links und rechts zusammengehörige Bildinhalte gegenübergestellt sind.

Das heißt, in unserer Kirche sollten die Bilder wie in einem Buch von links unten (= Nordseite unten) über die Mittelachse nach rechts unten (= Südseite unten) „gelesen“ werden.

Verfährt man nach dieser Lesevorschrift, dann erfährt man aus der „Verkündigung an Maria“ (Nordende unten) dass der vom Verkündigungengel der Maria mitgeteilte Name

für das erwartete Kind in der „Beschneidung“ (Südende unten) dem Kind tatsächlich gegeben wird. Und dass in der „Heimsuchung“ (nördliche Deckenschräge) Maria von ihrer Kusine Elisabeth begrüßt wird mit den Worten „Selig bist du, die du geglaubt hast, denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herren“. Diese angesagte „Vollendung“ war in der „Anbetung der Hirten“ (südliche Deckenschräge)



vom Engel den Hirten bereits verkündet worden: „Ich verkündige euch große Freude ... denn euch ist heute der Heiland geboren“ woraufhin die Hirten sich aufmachten das Wunder im Stall zu Bethlehem zu sehen.

Dass dieses neugeborenen Kind der erwartete Christus ist, sagt in der „Verklärung“ (Mittelbild der Zeile) die Stimme aus dem Himmel: „Dies ist mein lieber Sohn... [auf] den sollt ihr hören“. Diese erste Bilderzeile an der Seite des Altars berichtet also von den ersten Tagen des Jesus und seiner Legitimation als Christus, dem Messias.

Die Bilder in den weiteren 5 Zeilen berichten vom Leben und Wirken Jesu und der Bedeutung dieses Geschehens für die Gemeinde.

Dr. Karl-Heinz Schmidt

Bilanz der 58. Aktion „Brot für die Welt“

Traditionsgemäß wird in der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes im neuen Jahr das Ergebnis der Sammlung für „Brot für die Welt“ veröffentlicht. An dieser Regel wird auch im Jahre 2017 nicht gerüttelt.

Ich freue mich, dass ich mich auch wie in den Vorjahren wiederholen kann: Die unzähligen Spendenaufrufe in den unterschiedlichsten Medien und auch der Appell zur finanziellen Unterstützung der Restaurierung der Unionskirche hat die Bereitwilligkeit der Idsteiner Gemeindeglieder zur Hilfe für die Dritte Welt nur geringfügig geschmälert. Ansonsten ist die Bereitwilligkeit zur Unterstützung dieser Aktion immer wieder beachtlich.

Die Zahlen dieses Jahres belegen wieder, dass Solidarität kein Fremdwort ist, sondern Bestandteil des Denkens und Handelns unserer Gemeindeglieder.

Die Haussammlung bringt zwar naturgemäß einen beachtlichen Ertrag, weil die persönliche Ansprache noch immer am erfolgreichsten ist, kann aber leider wegen fehlender Sammlerinnen und Sammler nicht flächendeckend durchgeführt werden. Die relativ kleine Sammlerschar brachte es aber auf 5.240 Euro, allerdings fanden immerhin 28 Spendentütchen gefüllt den Rückweg in Gemeindebüro oder Kollekten-Beutel.

Der Inhalt belief sich auf beachtliche 875 Euro.

Ohne die auf das Gemeindep konto eingezahlten Beträge mit dem Hinweis „Brot für die Welt“ ist die Auflistung des Spendenbetrages unvollständig, daher zur Ergänzung sei der Betrag von 450 Euro hinzugefügt.

Haussammlung	5.240 Euro
Spendentütchen	875 Euro
Überweisungen	450 Euro
Summe	6.565 Euro

Dieser Betrag ist ausschlaggebend für die Berechnung des Betrages, den wir für anerkannte Projekte unserer Partnergemeinde in Moshi-Pasua in Tansania abzweigen dürfen. Unsere afrikanischen Schwestern und Brüder werden für die in 2016 erzielte Summe von 1.313 Euro sicherlich eine geeignete Verwendung finden.

In diesem Zusammenhang ist aber auch die Höhe der in den 3 Gottesdiensten am Heiligen Abend erzielten Kollekten von Interesse. Dieser Gesamtbetrag ist ungekürzt an „Brot für die Welt“ abzuführen und beläuft sich auf 4.366,22 Euro.

Die **Gesamtbilanz** der 58. Aktion „Brot für die Welt“ in Idstein beträgt somit **10.931,22 Euro**.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Joachim Pfeiff

Besuchsdienstkreis

Eine lohnenswerte Aufgabe

Vielleicht ist es Ihnen ja auch schon einmal passiert, dass unerwartet eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter unseres Besuchsdienstes an Ihrer Haustür geklingelt hat – entweder um Ihnen im Namen der Gemeinde zum Geburtstag oder zu einem Ehejubiläum zu gratulieren, Sie als „Neuzugezogene“ bei uns willkommen zu heißen oder um Ihrem Kind eine kleine Erinnerung an den Tauftag zu übergeben.

Diese Aufgaben erledigen die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren des Besuchsdienstkreises mit großem Engagement an 365 Tagen des Jahres, denn es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht wenigstens ein Gemeindeglied ab 75 Geburtstag hat. An den „runden“ Geburtstagen nehmen die Pfarrer selbst diese Aufgabe wahr. Die Tauftagsbesuche werden bis zum vierten Taferinnerungstag durchgeführt. Und Neuzugezogene gibt es in unserem schönen Idstein immer. Da ist es wichtig, frühzeitig über die reichlichen Angebote und Aktivitäten unserer Gemeinde zu informieren.

Dies alles erfüllen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Namen unseres Herrn mit großem Enthusiasmus und Liebe zum Menschen. Viele tun dies schon seit Jahren oder

Jahrzehnten, so dass sie selbst inzwischen in die Jahre gekommen sind. So ist es dringend erforderlich, unseren Besuchsdienstkreis zu verjüngen.

Der Kreis trifft sich etwa viermal im Jahr, für jeweils eineinhalb bis zwei Stunden, um die anfallenden Aufgaben zu verteilen. Dabei ist es jedem selbst überlassen, wie viele Besuche er übernehmen möchte. Außerdem wird das Treffen, bei dem auch immer einer unserer Pfarrer anwesend ist, genutzt, um gesammelte Erfahrungen auszutauschen oder aufgetretene Probleme zu besprechen. Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Ausflug statt (im letzten Gemeindebrief haben wir davon berichtet) und beim ersten Treffen im neuen Jahr gibt es eine kleine „Belohnung“ in Form von Sekt und Häppchen. Die größte Belohnung für diese schöne und bereichernde Tätigkeit besteht aber in der Dankbarkeit der Menschen, die wir besuchen.

Wenn Ihr Interesse an einer Mitarbeit geweckt wurde, wenden Sie sich bitte an eine der Leiterinnen des Kreises, Brigitte Krekel (Tel.: 988915) oder Erika Stanke (Tel.: 4893), an unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer.

Ingrid Henze

Adventskonzert der Union Gospel Singers

Zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Adventskonzert im Rahmen des Idsteiner Weihnachtsmarktes hatten die „Union Gospel Singers“ am 4. Dezember 2016 in die katholische Kirche St.-Martin eingeladen. Unter Leitung von Karlheinz Theobald und Moderation von Hildegard Theobald boten die rund vierzig Sängerinnen

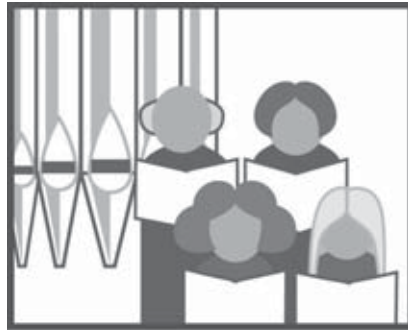
und Sänger eine gelungene Mixtur aus kraftvoll vorgetragenen Gospels, ruhigen Balladen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern. In musikalischer Begleitung von Carsten Koch am Klavier, Peter Ellenrieder am Saxophon

und die Marek-Herz-Band präsentierte sich der Chor in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche erfrischend locker und gut gestimmt. Das Publikum ließ sich nicht lange bitten und war schnell zum Mitklatschen zu bewegen. Mit dem Stück „Shut de do“ präsentierte der Chor gleich zu Beginn einen anspruchsvoll arrangierten Satz dieses traditionellen Gospels, in dem vor den Tricks des Teufels gewarnt wird. Es folgte „Speak to my heart“, eine ruhige,

melodische Ballade mit einem gewohnt stimmlichen Sebastian Burger im Vordergrund. Ulrike Herz als gefühlvolle Solistin brachte den Chor bei „I wanna be ready“ auf stimmliche Höchstleistung und erntete dafür mitreißenden Applaus. Per Eisenbahn ging es weiter durch das Programm: Cora Theobald überzeugte im Stück

„This Train“ mit perfektionierter Sopran-Stimme, bevor es zum Abschluss des Konzertes weihnachtlich wurde. Carolina Gottschalk-Neefjes führte mit klarer, gefühlvoller Stimme in das Stück „Night of silence“ ein, das durch den Chor anschließend

stimmungsvoll in Szene gesetzt wurde. Fröhliche Stimmung dann beim Stück „Rudolph the red-nosed reindeer“, bevor sich die Union Gospel Singers mit „We wish you a merry Christmas“ und schließlich „Shout Amen“ vom Publikum verabschiedeten. Das Konzert endete mit lang anhaltendem Beifall und freundlichen Spendenbeiträgen der Besucher.



Kirchenkonzert

Gerd v. Dolgow

Altküster Walter Hartmann verstorben

Er wird uns fehlen, der kleine Mann vom Zuckerberg. Der kleine Mann mit dem ach so großen Herz, wie es Pfrin. Dr. Opel-Koch in ihrer Trauerrede so treffend sagte.



Walter Hartmann

Am 6. Dezember 2016 verstarb er im Alter von 92 Jahren. Bis zuletzt hat er rege Anteil genommen an der Renovierung „seiner“ Unionskirche. Wie gerne hätte er sie wieder im neuen Glanz gesehen. Bis ins hohe Alter war er in Idstein unterwegs – zuletzt mit Rollator. Für jeden, den er traf, hatte er ein nettes Wort. Mit jedem kam er ins Gespräch. Er war Idsteiner durch und durch. Er liebte Idstein, er liebte seine Unionskirche. Wir werden ihn vermissen – und immer wieder gerne an den kleinen Mann mit dem großen Herz denken!

Jörg Fried

Das Gemeindejahr 2016 in Zahlen

Im vergangenen Jahr wurden 100 Gottesdienste gehalten. Dazu zählen Andachten, Jugendgottesdienste, Familiengottesdienste, Gottesdienste für die Kleinen von 0 bis 3 und Gottesdienste im Phönix-Seniorenzentrum.

Ende 2016 zählte unsere Kirchengemeinde 4.237 Mitglieder. 9 Eintritten standen 60 Austritte gegenüber. In unserer Kirchengemeinde waren 247 Mitarbeiter überwiegend ehrenamtlich tätig. 893 Geburtstagsgrüße wurden an unsere Senioren über 70 verschickt.

Amtshandlungen:

31	Taufen
6	„auswärtige“ Trauungen durch unsere/n Pfarrer/in
30	Konfirmationen
60	Bestattungen

Isolde Sponer



Ökumenischer Handarbeitskreis

Rückblick 2016

Wir waren in 2016 wieder sehr emsig und haben in geselliger Runde viele schöne Handarbeiten gefertigt. Diese mussten an die Frau und an den Mann gebracht werden und wir waren auf einigen Events vertreten: auf dem Ostereiermarkt in Taunusstein-Wehen, dem Sommerfest der evangelischen Gemeinde, dem Tag der offenen Höfe in der Weiherwiese, dem Weihnachtsbasar im Gemeindehaus und auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt.

Die Gespräche mit den Kunden machen uns viel Spaß und wir freuen uns immer auf Stammkunden, die z.B. unsere Socken seit Jahren kaufen.

Aus Personalmangel können wir unseren Stand nicht voll besetzen und es wäre schön, wenn jüngere Kräfte uns bei unseren Handarbeiten und beim Verkauf unterstützen würden.

Bei unserer Weihnachtsfeier konnten wir in Anwesenheit eines Vertreters der Idsteiner Zeitung insgesamt 1.000 Euro an die katholische Kirche und 1.750 Euro an den FöV übergeben. Außerdem wurden während des Jahres noch mehrere kleinere Beträge für die Kirchenrenovierung zur Verfügung gestellt.

Wir glauben, wir können auf unsere Leistung stolz sein, und wollen auch in 2017 unser Bestes geben.

Gisela Niedziella

Organisatoren für das Osterfrühstück gesucht

An Ostersonntag ist es endlich soweit: Wir dürfen wieder Gottesdienst in unserer Unionskirche feiern. Der Osternachtsgottesdienst bildet den Anfang. Es war immer eine schöne Tradition, nach dem Osternachtsgottesdienst zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus zusammen zu kommen.

Gerne würden wir diese Tradition nach der Wiedereröffnung unserer

Kirche wieder aufleben lassen. Daher suchen wir nun Menschen, die bereit sind, das Frühstück vorzubereiten und zu organisieren. Hätten Sie Lust dazu? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 06126-2787 oder per E-Mail an gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de.

Vielen Dank!

Jörg Fried

Sanierung und Restaurierung Unionskirche

Aktueller Stand

Die Holzböden auf den Emporen sind abgeschliffen und geölt. Der Deckanstrich für die Wände und Decken ist fertig. Die Bänke sind in Position gebracht und montiert, nun kann der Fertiganstrich erfolgen. Die Restauration der Holzausstattung der Emporenbrüstungen ist im Bereich Nord fertiggestellt, zurzeit wird die Westseite bearbeitet. Die Brüstungsfelder des Reiterchörens sind in der Atelierwerkstatt nahezu fertiggestellt, danach erfolgt die Ausführung der Südwand.

In der Wandmalerei der Wandnische Süd hat die Fa. Steyer den größten Teil der zuordenbaren Putzstücke wieder montiert und die Putzfehlstellen geschlossen. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Risse (Haarfugen) offen bleiben und die Wandmalerei so belassen wird, wie sie sich nun darstellt.

Für die Kronleuchten und Wandleuchten hat eine Beleuchtungsprobe stattgefunden, um das Konzept und die Ausführung zu prüfen. Dazu wurde ein Kronleuchter musterhaft aufbereitet und montiert. Die Ausführung der Arbeiten (Oberflächen, Erscheinungsbild etc.) und die Aufhängung über ein bronziertes Stahlrohr sind sehr gut, das Licht wirkt angenehm und warm. Bei den Wand-

und Deckenleuchten soll die Lichtquelle möglichst wenig in Erscheinung treten und nur die Oberflächen anleuchten. Für die Emporendecken sollen die früher montierten Glaschalen umgerüstet und eingebaut werden.

Die Heizung wurde zunächst provisorisch wieder in Betrieb genommen, der Einbau der Stellmotoren und die Inbetriebnahme der Steuerung stehen noch aus. Die Heizungssteuerung ist dringend in Betrieb zu nehmen. Bis dahin hat das ausführende Unternehmen dafür Sorge zu tragen, dass die vorgeschriebene Temperatur und Luftfeuchtigkeit eingehalten wird.

Die Auftragsvergabe der Epitaphe im Chorbereich ist aufgrund der Ausschreibungsergebnisse erfolgt. Beginn der Arbeiten war am 09. Januar. Die Fachbauleitung soll durch Restaurator Steyer erfolgen.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Eigenmittel für eine vollständige und umfangreiche Orgelreinigung und -restauration bereitzustellen. Er befürwortete die Beauftragung der Fa. Eule, Bautzen, für diese Maßnahme. Die Auftragsvergabe ist erfolgt.

Artur Wagner

Vorweihnachtlicher Basar 2016

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Erfolg unseres Basars beigetragen haben – sei es mit Kuchenspenden, durch Mitarbeit, mit guten Ideen oder mit großzügigen Spenden für unsere Tombola.

Es ist für mich und unser Team immer eine Freude, sich auf so viele ehrenamtliche Mitarbeiter verlassen

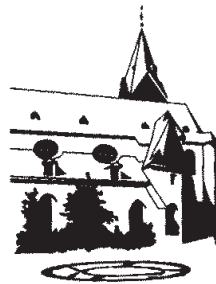
Danke
für Ihr
Engagement

zu können, die mit viel Freude und Engagement dabei sind.

Der Basarerlös ergab 3.259,16 Euro. Er kommt unserem Förderverein, unserer Partnergemeinde in Moshi (Tansania) und der Renovierung unserer Kirche zugute.

Karin Künzel

Kirchenführer gesucht!



Wenn im April unsere Kirche wieder öffnet, werden auch wieder viele Anfragen nach Kirchenführungen kommen. Bislang war es immer so, dass reine Kirchenführungen nicht durch die Stadt Idstein, sondern durch uns als Gemeinde durchgeführt werden. Das wollen wir auch so beibehalten. Daher suchen wir Gemeindeglieder, die bereit sind, ehrenamtlich Kirchenführungen anzubieten. Was Sie mitbringen müssen?

Interesse an unserer Kirche und Lust, Menschen darüber zu erzählen. Alles andere kann man lernen. Falls Sie das möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro unter 06126/2787 oder gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de und hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten. Zeitnah wird es einen ersten Info-Abend für Interessierte geben - danach können Sie sich endgültig entscheiden. Unsere Gäste freuen sich auf Sie!

Jörg Fried

Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst

Eine der wichtigsten Aufgaben einer christlichen Gemeinde ist es, sich um Kranke und Not leidende Menschen zu kümmern. Deshalb ist es ein Schatz für unsere Gemeinden, dass seit vielen Jahren sieben Frauen (und bis vor kurzem ein Mann) einmal die Woche die Kranken im Idsteiner Krankenhaus im Wechsel besuchen. Manchmal bekommen sie von den Schwestern Hinweise auf Patienten, die mal jemanden brauchen, der ein bisschen Zeit mitbringt und der sich dann ihre Ängste und Sorgen anhört. Manchmal gehen sie aber auch von Zimmer zu Zimmer und lassen sich von Gott zu dem Menschen führen, der sie heute braucht.

Der Krankenhausbesuchsdienstkreis wurde vor etwa 15 Jahren ökumenisch angelegt. Er wird nach dem Weggang von Pfrin. Stefanie Glaser, nun schon eine ganze Zeit lang nur noch von der Gemeindeferentin der katholischen Pfarrei St. Martin, Frau Jüstel, begleitet.

Der Kreis trifft sich alle zwei bis drei Monate, um über das im Krankenhaus Erlebte zu reflektieren und sich gegenseitig Anregungen und Hilfestellungen zu geben. Außerdem werden die Termine verteilt. Im Advent gibt es jedes Jahr eine besinnliche Andacht für die Patienten und für den Besuchsdienst im Kranken-

haus. Leider können die Patienten nur sehr selten an diesem Angebot teilnehmen, weil sie entweder kurz vor einer Operation stehen oder gerade frisch operiert sind und die Verweildauer im Krankenhaus mittlerweile sehr kurz ist. Nach max. 5 Tagen werden die meisten Patienten entlassen.

Ende letzten Jahres haben wir uns altersbedingt von Herrn Oehmke aus diesem Kreis verabschieden müssen, der über 40 Jahre lang Menschen im Krankenhaus regelmäßig besucht hat. Ihm sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Der vordere Teil des Andachtsraum im Krankenhaus wird weiterhin von Herr Oehmke und Frau Hein kirchenjahreszeitlich schön geschmückt, damit dieser Raum für alle Patienten und Besucher, die Stille und Trost suchen, ansprechend ist.

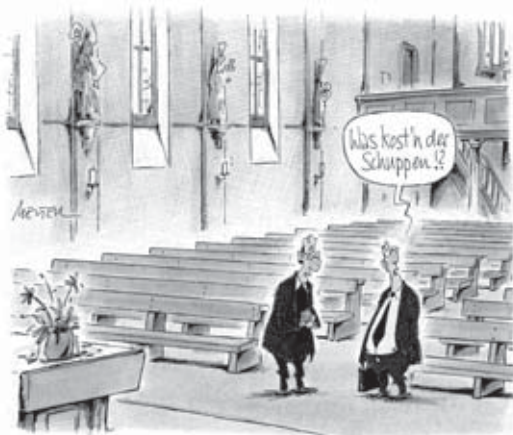
Wer den Krankenhausbesuchsdienst unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gerne im Katholischen Pfarrbüro (Tel. 06126-95190), im Evangelischen Gemeindebüro (Tel. 06126-2787) oder bei mir melden.

Martina Jüstel
Tel. 06126-95192

Unsere Glocken

Nach dem letzten Artikel zu unseren Glocken hat mich eine Nachricht unseres ehemaligen Pfarrers und Dekans i.R. Johannes Hildebrandt erreicht, der auch in der Ferne noch rege Anteil an unserem Gemeindeleben nimmt. Herr Hildebrandt schreibt: „Dein Glockenartikel hat mir gut gefallen, allerdings habe ich das Vater-Unser-Läuten vermisst. Ich nehme an, dass es in Idstein weiterhin üblich ist (Anm.: Ja, das ist es!). Ich kann mich erinnern, dass ich als Junge einmal fragte, wofür das sei, ob der liebe Gott aufmerksam gemacht werden soll. Die Antwort: Die Gemeindeglieder, Kranke und Alte und alle die nicht zum Gottesdienst kommen können, sollen wissen, wann im Gottesdienst das Vater Unser dran ist und können es zuhause mitbeten. Das hat mir eingeleuchtet und mich sehr beeindruckt.“ Diese kleine Geschichte wollte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Jörg Fried



Chefredakteurin für unsere Homepage gefunden



Am 22. Januar besuchte Margaretha Hamm als Neuzugezogene zum ersten Mal den Gottesdienst unserer Gemeinde. Und bekam so gleich eine Aufgabe, so heißt es ja in dem schönen Lied „Vertraut den neuen Wegen“: „Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Und wir brauchten so dringend eine kompetente Person, die sich unserer neuen Homepage annimmt. Frau Hamm fühlte sich bei den Abkündigungen sofort angesprochen und suchte das Gespräch. Da sie sich berufsbedingt sehr gut auskennt, hat sie sich bereit erklärt, unsere Homepage „zu füttern“ und auf dem aktuellen Stand zu halten. Darüber sind wir sehr froh, da die Homepage ein wichtiges Informationsmedium ist!

Falls Sie also etwas für die Homepage haben, schicken Sie es bitte an m.hamm@ev-kirche-idstein.de

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Evangelisch - Was ist das? Glaube

Von "glauben" reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.



Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.

**Der Glaube an Gott ist
eine lebendige Beziehung**

Quelle:
„Evangelisch - Was ist das“, Christian Butt,
© 2011 by Calwer Verlag, Stuttgart.
www.calwer.com

Schau mal

Bastle dir eine Unterwasserlupe - für die Badewanne, einen Teich oder sogar eine Pfütze: Entferne von einer Konservendose beide Deckel. Sichere die Schnittkanten mit Klebeband. Spanne Frischhaltefolie über die Öffnungen und befestige sie sehr dicht mit einem breiten Gummi. Wenn du die Dose ins Wasser drückst, wölbt sich die Folie und funktioniert wie ein Vergrößerungsglas.



Hör hin!



Füll ein dünnwandiges Weinglas zur Hälfte mit Wasser. Fahre mit feuchtem Finger langsam am Glasrand entlang. Durch die Reibung geraten das Glas und das Wasser in Schwingungen: Hörst du es klingen? Probier es mal mit mehr oder weniger Wasser!

Mit Augen und Ohren



Zachäus, der Zöllner, blickt vom Geldzählen auf. Draußen laufen die Leute zusammen, um Jesus zu hören. Schließlich ist er doch neugierig. Aber er kann Jesus weder sehen noch hören, die Menschenmenge vor ihm ist zu groß. Zachäus steigt deshalb auf einen Baum. Als Jesus ihn da entdeckt, sagt er: „Zachäus, ich möchte heute bei dir zu Abend essen!“ Ausgerechnet bei dem geldgierigen Zachäus! Auch der ist überrascht. Als Zachäus abends mit Jesus und den Jüngern gegessen hat, reden sie lange über Gott, auch über Reichtum und Armut. Zachäus ist froh, mit Augen und Ohren offen für Jesus gewesen zu sein. „Ich teile in Zukunft mein Geld mit den Armen.“ Jesus sagt beim Abschied: „Heute ist das Heil in dein Haus gekommen!“

Nach Lukas 19, 1-10

Quelle:
Aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin
www.hallo-benjamin.de

Gottesdienstplan

Februar 2017

Die Gottesdienste finden, sofern nicht anders vermerkt,
im evangelischen Gemeindehaus statt.

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
05.02.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Dekan Klaus Schmid
11.02.	16.00	Taufgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in St. Martin	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Pfr. Dr. Thorsten Leppek
12.02.	10.30	Familiengottesdienst Im Anschluss Gemeindeversammlung	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Team
14.02.	16.00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
18.02.	09.30 - 12.00	Kinderkirche „Wir feiern Fasching“	Team
19.02.	10.30.	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
20.02.	16.30	GOKL (Krabbelgottesdienst)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
	19.30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
26.02.	10.30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Präd. Konstanze Schmidt
	17.00	Abendgottesdienst	Präd. Renate Sieb/ Team
27.02.	19.30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr. Thorsten Leppek

Gottesdienstplan

März 2017

Die Gottesdienste finden, sofern nicht anders vermerkt,
im evangelischen Gemeindehaus statt.

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
03.03.	19.00	Weltgebetstag in St. Martin	Team
05.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) in St. Martin	Präd. Renate Sieb
12.03.	10.30	Gottesdienst	Dekan Klaus Schmid
13.03.	19.30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
14.03.	16.00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
19.03.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfrin. Heinke Geiter
20.03.	16.30	GOKL (Krabbelgottesdienst)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
	19.30	Bibelstunde im Rudolf-Ehlers-Haus	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
26.03.	10.30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
	18.00	Kantatengottesdienst in St. Martin	Pfr. Dr. Thorsten Leppek

Glückwünsche

Allen, die ihren Geburtstag in den Monaten
Februar und März feiern,
wünschen wir alles Gute
und Gottes Segen.

Gottesdienstkreise

- **Kirche für Kinder** (5 – 12 Jahre)
18.02.; 11.03. (Kinderbibeltag); 29.04.; 13.05. (Ausflug ins Bibelmuseum Frankfurt)
10.06.; 09.30 bis 2.00 Uhr im Gemeindehaus
verantwort.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kindergottesdienst** (parallel zum Erwachsenengottesdienst)
05.02. (10.30 Uhr); 26.02. (17.00 Uhr); 19.03. (10.30 Uhr)
Verantw.: Gabriele Kopp, ☎ 52317
- **Gottesdienst für die Kleinen** (GoKI)
3. Montag im Monat: 20.02. und 20.03.; 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr im Gemeindehaus
verantwort.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Familiengottesdienst**
12.02.
verantwort.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen**
04.10.; 19.00 Uhr in der Unionskirche
verantwort.: Renate Sieb, ☎ 3986, Gerda Nixdorff, ☎ 52997,
Cornelia Sauerborn-Meiwes, ☎ 95 19 17

Kirchenmusik (Verantw.: Carsten Koch, ☎ 9595345)

- **Kinderchor**
ab 19.04.; immer mittwochs 15.15 Uhr
- **Jugendchor**
mittwochs 18.45 – 20.00 Uhr
- **Idsteiner Kantorei**
mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr
- **Posaunenchor**
montags 19.30 Uhr; Verantw.: Dr. Walter Kamm ☎ 957908
- **Flötenensemble für Fortgeschrittene, Jugendliche und Erwachsene**
Verantw.: Gisela Schuster, ☎ 3633
- **Gospelchor „Union Gospel Singers“**
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
Verantw.: Karlheinz Theobald, ☎ 91717

Hauskreise

- **Hauskreis:** alle 14 Tage, montags, 20.00 Uhr,
Kontakt: Evi Lehmeier-Schulz, ☎ 53289 oder Manfred Mantey, ☎ 955965
- **Hauskreis:** jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr,
Kontakt: Jutta Weber ☎ 5991377 oder
Klaus Herden, ☎ 990837 oder Mobil 0179/4581164
- **Jugendhauskreis** ab ca. 16 Jahren: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Cora Theobald ☎ 91717
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags, 20.00 Uhr,
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442 oder Sebastian Burger, ☎ 953853
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags, 20.00 Uhr,
Kontakt: Susanne Reichert, ☎ 589648 oder Markus Klein, ☎ 953845

Gesprächs-, Bibel- und Gebetskreise

- **Bibelgesprächskreis**
Regulär jeden 3. Dienstag im Monat
21.02. und 21.03.; jeweils um 19.30 Uhr
Verantw.: Pfr. Dr. Thorsten Leppek ☎ 3106
- **Gebetskreis**
jeden Mittwoch 19.30 Uhr
Kontakt: Klaus Herden, ☎ 990837 oder Thomas Biesterfeld, Mobil 0151/16802909
- **Ökumenisches Frauenfrühstück**
Verantw.: C. Sauerborn-Meiwes, ☎ 951917

Diakonische Dienste

- **Besuchsdienst**
Senioren-Geburtstage ab 75 Jahre, Tauf-Gedenken (1. - 4. Taufstag)
und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Krekel, ☎ 988915 und Erika Stanke, ☎ 4893
- **Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst**
06.02. um 10.00 Uhr im katholischen Pfarrhaus
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Martina Jüstel, ☎ 951912
- **Ökumenisches Kleiderlager**
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Ursula Busse ☎ 51513
- **Gottesdienst im Altenheim**
Vinzenz von Paul-Haus:
dienstags 17.00 Uhr; Verantw.: N.N.
Phönix-Seniorenzentrum: jeden 2. Dienstag im Monat um 16.00 Uhr
14.02.; 14.03.
Verantw.: Pfr. Dr. Thorsten Leppek ☎ 3106

Spiel und Hobby

- **Ökumenischer Handarbeitskreis**
montags 14.30 - 16.30 Uhr
Verantw.: Frau Niedziella, ☎ 4274 und Frau Schwan, ☎ 3722

Kinder- und Jugendarbeit Kontakt: Michael Wagner, ☎ 988082

- **Kirche für Kinder (5 – 12 Jahre)**
18.02.; 11.03. (Kinderbibeltag); 29.04.; 13.05. (Ausflug ins Bibelmuseum)
und 10.06; 09.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kindergottesdienst** (parallel zum Erwachsenengottesdienst)
05.02. (10.30 Uhr); 26.02. (17.00 Uhr); 19.03. (10.30 Uhr)
Verantw.: Gabriele Kopp, ☎ 52317
- **Gottesdienst für die Kleinen (GoKI)**
3. Montag im Monat: 20.02. und 20.03.; 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr
im Gemeindehaus
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781

Kinder- und Jugendarbeit (Fortsetzung)

- **Familiengottesdienst**
12.02.
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kinderclub (1. – 4. Klasse)**
freitags 16.00 – 17.30 Uhr (nicht in den Schulferien)
- **Kinder-Bibeltag (1. – 4. Klasse)**
11.03.
Verantw.: Michael Wagner, ☎988082

Fördervereine, Besondere Aktionen

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

- **FÖV, Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit**
Ansprechpartner: Dr. Olaf Brünger ☎226262
Email: foev@ev-kirche-idstein.de
- **Förderkreis Kirchenmusik**
(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)
Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, ☎ 57819
- **Partnerschaft Moshi**
Ansprechpartner: Ulf Grensemann, ☎ 227622
Email: moshi-info@ev-kirche-idstein.de
Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck Moshi angeben.

Seniorengruppen

- **Ruheständlerkreis**
Mittwoch 15.02. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus:
Wir feiern Fastnacht: Lustiges und Fröhliches/Lieder,Vorträge und Spiele
Mittwoch 15.03. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus:
Herr Dr.Wulf Merkel berichtet mit eindrucksvollen Fotos von seiner Reise zu den Galapagos-Inseln
Verantwortlich: Sonja Neumann, ☎ 588838 und Volkhard Lange, ☎ 3177
- **Frauenkreis**
Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus mit Kaffee/Tee und Kuchen. Gäste sind herzlich willkommen.
08.02. : Besuch der Idsteiner Polizei zum Thema „Sicherheit im Alter“
08.03.: Stadtarchivarin Claudia Niemann macht mit uns eine virtuelle Stadtführung zum Thema „Jubiläum 2017 – 200 Jahre Nassauische Union“
Ansprechpartnerin: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
oder Erika Stanke, ☎ 4893



SPRICHWORT AUS ZAIRE

Taufen

23.10.

Emma Lilou Weyl

30.10.

Liam Silhak

04.12.

Leonard Alexander Arndt

Leni Henriette Grewe

Matilda Pauline Grewe

Anna Pleser



Bestattungen

09.11. Ruth Gailus (86)

11.11. Hermann Pecher (83)

14.11. Katharina Hisserich (89)

01.12. Ingeburg Feil (88)

02.12. Doris Carnap (61)

17.12. Walter Hartmann (92)

20.12. Gabriele Simon (56)

29.12. Adelheid Hertrampf (77)

06.01. Erhard Schumacher (77)

07.01. Ilse Neubert (91)

07.01. Fritz Leidner (76)

14.01. Harald Meier (90)

16.01. Ewald Schulz (87)

17.01. Bruno Scheibe (90)

19.01. Herta Jahn (89)

20.01. Raoul Berninger (58)



Spendenkonten

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN
FÖV Jugendarbeit	DE98 5109 1700 0012 1062 03
FÖV Kirchenmusik	DE33 5109 1700 0010 1890 04
Gemeinde	DE27 5109 1700 0000 1595 06
Hospizbewegung	DE81 5109 1700 0012 1164 03
Kantorei	DE06 5109 1700 0011 7767 01
Kirchenrenovierung	DE38 5109 1700 0010 7777 04

Gemeinde	DE18 5105 0015 0352 1400 15
Kirchenrenovierung	DE21 5105 0015 0277 0049 25

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes
April, Mai und Juni 2017

ist der **27. Februar 2017**

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,
können in der Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Idstein
 Redaktion: Werner Rühling (verantwortlich)
 Tel. 06126 - 56801
 E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de
 Elfi Albers, Monika Cremer, Ingrid Henze, Dr. Thorsten Leppke,
 Dr. Daniela Opel-Koch, Christiane Sünert, Else Trefny,
 Dieter Willmann

Auflage: 6.700 Exemplare, fünf Ausgaben pro Jahr
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1
 29393 Groß Oesingen

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Jörg Fried Schöne Aussicht 9, ☎ 560226, Fax 71635 E-Mail: j.fried@ev-kirche-idstein.de
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Isolde Sponer Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, Fax 46 95 E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de
Fundraisingbüro / Kirchenshop Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr	Michaela Schambier Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 0170-6919088 E-Mail: info@unionskirche-retten.de
Pfarramt I (Ost) Sprechstunden nach Vereinbarung	PfarrerIn Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, Fax 55134 E-Mail: d.opel@ev-kirche-idstein.de
Pfarramt II (West) Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrer Dr. Thorsten Leppke Im Güldenstück 2, ☎ 3106, Fax 3721, E-Mail: t.leppke@ev-kirche-idstein.de
Küsterin Kernzeit: Dienstag - Samstag 10.00 - 12.00 Uhr	Eva Häring, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 - 1768629 E-Mail: e.haering@ev-kirche-idstein.de
Gemeindepädagoge Sprechstunden im Jugendbüro (Dachgeschoss) nach Vereinbarung	Michael Wagner Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 98 80 82 E-Mail: m.wagner@ev-kirche-idstein.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 E-Mail: c.koch@ev-kirche-idstein.de
Altenheim- und Krankenhauseesorge Ev. Dekanat Rheingau-Taunus Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	N.N. ☎ 06128-4888-0, Fax: 06128-748517 E-Mail: ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Telefonseesorge	Kostenlose Telefonnummern ☎ 0800-1110111 oder ☎ 0800-1110222
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst: Wir beraten und begleiten schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer	Fürstin-Henriette-Weg 1 65510 Idstein ☎ 40 177 199 E-Mail: info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www.hospizbewegung-idstein.de
Ökumenisches Kleiderlager Öffnungszeiten: Do. 15.00 - 17.00 Uhr Annahme: jeden 1. Donnerstag im Monat Ausgabe: jeden 4. Donnerstag im Monat	Veitenmühlweg - Kalmenhofgelände Verantwortlich: Elfriede Michel, ☎ 5 25 60 Ursula Busse ☎ 51 51 3
Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid ☎ 06128-4888-0, Fax: 06128-748517 E-Mail: ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakonie Diakoniestation (Häusliche Krankenpflege) Mobiler Sozialer Dienst / Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, Fax 94 18 15 E-Mail: ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de Schulgasse 7, ☎ 95 19 500 Schulgasse 7, ☎ 95 19 500
www.ev-kirche-idstein.de www.unionskirche-retten.de	

Ein Berliner für die Unionskirche!

Im Schnitt kostet ein Berliner in der Bäckerei 90 Cent.

Wenn jedes Gemeindeglied in der Fastnachtszeit auf einen Berliner verzichten und das Geld spenden würde, kämen fast 4000 Euro zusammen.

So könnte die Renovierung der Unionskirche unterstützt werden.

Einen Berliner zu essen dauert eine Minute. Die renovierte Unionskirche macht viele Jahre glücklich!

Spenden ist einfach!

Spendenkonto:
vr-Bank Untertaunus
IBAN: DE38 5109 1700 0010 7777 04
BIC: VRBUDE51XXX

Naspa
IBAN: DE21 5105 0015 0277 0049 25
BIC: NASSDE55XXX

